

GOING TO

Namm Show Report 2011

Alle Jahre wieder erschallt im Januar der Lockruf der Namm (National Association of Music Merchants) und ein riesiges Heer von internationalen Musikinstrumentenherstellern, Vertrieben, Händlern, Musikern, Stars und Selbstdarstellern findet sich im südkalifornischen Anaheim ein, um für vier Tage und Nächte die Branche hochleben zu lassen. Bei angenehmen Temperaturen und reichlich Sonnenschein sind die äußeren Umstände dafür auch deutlich freundlicher als zur Frankfurter Musikmesse.



Und wie in jedem Jahr warten Musikinteressierte aus aller Herren Länder auf bahnbrechende Neuheiten und Kaufanreize. Allerdings ist in Zeiten des Internets fast jedes Novum bereits Tage im Voraus online zu finden und echte Gearheads sind meist bestens über Bevorstehendes informiert. So ist es kaum verwunderlich, wenn auf der Messe selbst echte Innovationen dünn gesät sind. Freilich punkten einige Hersteller mit der Überarbeitung von Altbekanntem, Signature Modellen bei Verstärkern und Bässen, frischen Farbpaletten, Facelifts und anderen Detailveränderungen. Was will man aber auch erwarten? Produzenten, die etwas wirklich Neues bringen, ernten leider meist nur verständnisloses Kopfschütteln, wie zum Beispiel eine Firma, die eine Gitarre ohne Saiten, dafür aber mit einem Touchscreen auf dem Korpus, auf dem man die Saiten anschlägt, anbietet.

Bei den Traditionsfirmen scheiden sich die Wege. Während Fender Variationen ihrer Ikonen anbietet, unter anderem neue Custom Shop Bässe und ein 60th Anniversary Precision Bass Modell, und sich somit selbst treu bleibt, präsentiert sich Gibson innovativ und stellte mit der Firebird X (www.gibson.com) das meist besprochene Instrument (ob positiv oder negativ) auf der Show vor. Richtig Gas geben TC Electronic erneut mit einem Bass Amp (Blacksmith) und

Markbass gleich mit einer ganzen Palette von neuen Produkten und einer 10th Anniversary Party, zu der zahlreiche Glanzlichter der tiefen Töne geladen waren: Alain Caron, Hadrien Feraud, Michael Manring, Jeff Berlin etc.

Den Reiz der Namm machen jedoch gerade die vielen kleinen und edlen Hersteller aus, die zumeist nicht den Weg nach Frankfurt finden, doch gerade sie glänzen mit äußerst begehrenswertem Equipment: Epifani, Alleva Copollo, Fodera, Lakland, Mike Lull, ... Aus deutschen Landen war neben Schaller und Delano auch Marleaux vertreten. An Gerald's Stand tummelte sich interessiert die Bass-Elite: Jack Bruce, Steve Bailey, Victor Wooten, Lincoln Goins, Joe Sanchez, Christian Fabian, Doug Johns, Brain Bromberg, Uriah Duffy, Michael Pope. Der Marleaux Sopran Bass war erneut ein Magnet für alle Bassisten, die das Besondere lieben.

Wenn man von Trends sprechen will, fallen drei Dinge auf: Auf alt getrimmte Bässe kommen immer noch nicht aus der Mode, Bass-Ukulelen sind extrem stark im Kommen und Bässe werden bunter, Schwarz und Sunburst sind nicht mehr erste Wahl. Einige Eindrücke hiervon bietet unser Messerundgang. ■

ANNAHEIM



Travis Larson und Sterling Ball (Cäsar) von Musik-Man stellen den neuen Game Changer vor: <http://gamechanger.music-man.com>



Kriegerisch: ein Warrior-Bass



Neue Bässe von ESP/LTD



Kleiner Bass, großer Bassist: Jack Bruce am Stand von Gerald Marleaux



Exotisch: Ein Pedulla-Bass



Kräftig und stylish: der Markbass TTE 500 Hybrid Amp



Am Stand von Stewart Spector



Schlag auf Schlag: TC Electronic Blacksmith





Duff McKagan gibt Signierstunde



Freakshow: Bässe von Reverend



Ein Bass aus der StingRay Classic Collection



Neuer Bodentreter von Tech 21



Schöner Messestand: Seymour Duncan



Alain Carons neues Spielzeug: Markbass Ground Stereo Pre



Die MTD Kingston-Serie bekommt Nachwuchs



Wie viele Saiten dürfen es denn heute sein?



Klassische Rocker: Bässe von Mike Lull



Fender Precision Bass – 60th Anniversary Model



Absolut roadtauglich: neue Basswürfel von Roland



Machen Krach: Boxen von EBS

TWO ANNIVERSARIES, ONE BIG CELEBRATION

60 YEARS

TELECASTER® and
PRECISION BASS®
ANNIVERSARIES

1951

2011



Besucht uns!

musikmesse
Frankfurt am Main
06. - 09. April 2011
HALLE 4.0 - STAND E08

Die neue 60th Anniversary Telecaster
und der neue 60th Anniversary Precision Bass

Fenders ereignisreiche Geschichte beginnt spektakulär mit ihrem ersten dynamischen Duo – der Telecaster und dem Precision Bass. Beide waren in den frühen 50er Jahren revolutionäre Instrumente, deren legendäres Design und Funktionalität kombiniert mit Stil und Substanz bis heute überdauert haben. Sie beeindruckten auch nach sechs Jahrzehnten durch elegante Einfachheit und werden weltweit von kreativen Musikern aller Stilrichtungen als mächtiges Ausdrucksmittel hoch geschätzt.

Die 60th Anniversary Telecaster und der 60th Anniversary Precision Bass begeistern durch eine Kombination aus Vintage Hardware und modernen Features sowie eine spezielle Jubiläums-Halsplatte und eine neue stilvolle extradünne "Blackguard Blonde" Nitrozellulose-Lackierung.

Fender
MAKE HISTORY™